

Ausgabe

2

Juni 2011



Abdichtungen

Bauwerk-
instandsetzung

Berufsbildung

Beschichtungen

Bodenbeläge

Fugen

Injektionen

Beilage

Bezugsquellen-
Register

A. Lehmann & Co. AG 4123 Allschwil	De Neef (Schweiz) AG 4133 Pratteln	LEUTHARD BAU AG Betoninstandsetzung 5634 Merenschwand	Rüttimann e Liner SA 6533 Lumino
ABTECH GmbH 6003 Luzern	DESAX AG 8737 Gommiswald	LFT Liquid Floor Tec AG 6302 Zug	S & P Clever Reinforcement AG 6423 Seewen
ABN Bauabdichtungen GmbH 6015 St. Gallen	Deurotherm Isolationsbau AG 5036 Oberentfelden	LPM AG 5712 Beinwil a. See	Sabidur 5242 Birr
Aeschlimann AG 4800 Zofingen	Drytech AG 7304 Maienfeld	Locher Bauunternehmer AG 8041 Zürich	Saint-Gobain Weber AG 5405 Baden-Dättwil
AGF AG für Flüssigabdichtungen 8032 Zürich	dsp Ingenieure & Planer AG 8606 Greifensee	MAPEI Suisse SA 1642 Sorens	Schmid Bautech AG 3900 Gamsen
AGI AG für Isolierungen Luzern 6274 Eschenbach	Evonik Degussa International AG 8005 Zürich	Marti AG Bern Renesco Bautenschutz 3302 Moosseedorf	Schoch Max SA 6928 Manno
AGI AG für Isolierungen Bern 3073 Gümliigen	Falcone Bau- & Industriechemie AG 8807 Freienbach	Marti AG Bauunternehmung Renesco Bautenschutz 8050 Zürich	SIKA Schweiz AG 8048 Zürich
AGI AG für Isolierungen Zürich 8108 Dällikon	Fehr Ingenieure AG 9602 Bazenhaid	MBT Beton Technik AG 3042 Ortschwaben	SikaBau AG 6010 Kriens 2
Amarit Belagstechnologie 8050 Zürich	Fero-tekT AG 6033 Buchrain	MC-Bauchemie AG 8953 Dietikon	SikaBau AG 3940 Steg
Anliker AG Erneuerungsbau 6002 Luzern	FETAXID AG 6147 Altbüron	MEFOPLEX AG Bautenschutz 6287 Aesch	SikaBau AG 8952 Schlieren
Art Floor-Systems GmbH 9245 Oberbüren	Frutiger AG Renovationsabteilung 3601 Thun	Merz Baulösungen AG 3073 Gümliigen	Soprema AG 8947 Spreitenbach
BASF Construction Chemicals Europe AG 8207 Schaffhausen	Glanzmann AG Bauunternehmung 4127 Birsfelden	merz + benteli ag 3172 Niederwangen	stc umwelt ag 5742 Kölliken
BASF Construction Chemicals Europe AG 8048 Zürich	Halbeis AG 8908 Hedingen	MIBATECH AG 3432 Lützelflüh	Steinit AG 8050 Zürich
Bau Partner 88 AG 8950 Dietikon 2	Hanno (Schweiz) AG 4450 Sissach	MoBau Partner AG 8570 Weinfelden	Sto AG 4553 Subingen
Bau-Flex Dettwiler AG 4107 Ettingen	Hartmann Engineering GmbH 5103 Wildegg	NOVAMART AG 9011 St. Gallen	Stucki Spezialbau AG 3014 Bern
Baugroup Baregg 5405 Dättwil	Hasan Bautechnik AG 4852 Rothrist	PCI Bauprodukte AG 8048 Zürich	Stucortec AG 4652 Winznau
BAUTAS AG 7430 Thisis	Hoch- und Tiefbau AG 6210 Sursee	PCT Swiss 3011 Bern	Technifloor Systems Sàrl 1020 Renens
Bernhard Polybau AG 4900 Langenthal	Huntsman Advanced Materials (Schweiz) AG 4057 Basel	Plasco AG 3942 Niedergesteln	Tecnotest AG 8803 Rüslikon
Betosan AG 5004 Aarau	IEO Abdichtungen GmbH Luzern 6048 Horw	Polyrex Bautechnik AG 8253 Diessenhofen	Tecton Spezialbau AG 6020 Emmenbrücke 2
Betosan AG 3006 Bern	IMP Bautest AG 4625 Oberbuchsitzen	Radix AG 9314 Steinebrunn	TEXOLIT AG 8107 Buchs
Betosan AG 1007 Lausanne	ISO-PUR AG 9215 Schönenberg	Rascor Abdichtungen AG 6330 Cham	Tonazzi AG 6440 Brunnen
Betosan AG 4612 Wangen bei Olten	Iso-San AG Bauabdichtungen 3661 Uetendorf	Rascor Abdichtungen AG 1026 Denges	Trauffer AG 3855 Brienzen
Betosan AG 8408 Winterthur	Isotech Group 5000 Aarau	Rascor Abdichtungen AG 3303 Jegenstorf	Tremco illbruck Swiss AG 6340 Baar
Blanc Bautenschutz/Bauabdichtungen 8804 Au	Isotech Aarau AG 5000 Aarau	Rascor Abdichtungen AG 8162 Steinmaur	Truffer Ingenieurberatung AG 3930 Visp
bm engineering sa 6802 Rivera	Isotech Bau und Beratung AG 8952 Schlieren	Rascor International AG 8162 Steinmaur	Ulmann Consulting & Engineering (Ehrenmitglied) 8967 Widen
BTS Bauexpert AG 8952 Schlieren	Isotech Biel-Seeland AG 2557 Studen	Recoba Bautenschutz + Bausanierung AG 8044 Zürich	Valsan Bausanierungs AG 3945 Gampel
BWG Beschichtungen GmbH 8646 Wagen	Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG 7430 Thisis	Reparatur- und Sanierungs- technik Mitte AG 3550 Langnau	Valtest AG 3930 Visp
Caparol Farben AG 8606 Nänikon	Isotech Spezialabdichtungen AG 8108 Dällikon	Repoxit AG 8404 Winterthur	Vandex AG 4501 Solothurn
Casimir Hunziker AG 5001 Aarau	Isotech Zentralschweiz AG 6370 Stans	RISATEC SA 6592 S. Antonino	VIACOR Polymer GmbH D-72622 Nürtingen
COLORES Handels AG 8957 Spreitenbach	Jak. Scheifele AG Bauunternehmung 8050 Zürich	ROBOTEC-Schomburg AG 5242 Birr	VIBAK Bautenschutz 8902 Urdorf
CORAK AG 8048 Zürich	JCB Lavori speciali SA 6515 Gudo	Rowo-Plast AG 4632 Trimbach	Vogt Bautenschutz AG 4123 Allschwil
Corrosionsschutz Welker AG 4008 Basel	J. Wettstein Beratungen + Expertisen (Ehrenmitglied) 8400 Winterthur	Rüttimann Bau-Engineering AG 7408 Cazis	Walo Bertschinger AG 3073 Gümliigen
CPK Bautechnik AG 3000 Bern 22	KEIMFARBEN AG Baudialog 8050 Zürich		Walo Bertschinger AG 8021 Zürich
Damsop AG-XYPEX 6330 Cham			Wan-Jet AG 8570 Weinfelden
			Wanner AG 8105 Regensdorf
			Witschi AG 4901 Langenthal

Seite 5	<p>Bauwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mildes Wetter belebt die Bauwirtschaft (SBV)
Seite 2	<p>Berufsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»
Seite 4	<ul style="list-style-type: none"> • 9. Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis
Seite 14	<ul style="list-style-type: none"> • Vorankündigung: Lehrgang Bauabdichtungs-Fachmann/Bauabdichtungs-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis (in Vorbereitung)
Seite 3	<p>Editorial</p>
Seite 13	<p>Firmennachrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höchstes Know-how und stete Innovationen (Tremco illbruck Swiss AG)
Seite 7 Seite 9	<p>Fugen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hannobad – vielfältig einsetzbar und dauerhaft mit Garantiedicht • Die Fuge, die sich fast von selbst reinigt (PCI Bauprodukte AG)
Seite 10 – 13	<p>Holzfassaden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Haltbarkeit (Kälin & Co. AG)
	<p>Literatur</p>
Seite 15	<p>Mehrwertsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus der Praxis (Von Graffenried AG Treuhand)
Seite 0	<p>Mitgliederliste</p>
Seite 16 – 17 Seite 18 – 19	<p>Objektberichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbau Migros im Glattzentrum (Wilcowa AG) • Ein Dach für höchste Ansprüche (Soprema AG)
Als Beilage:	<p>Bezugsquellen-Register verarbeitender Firmen und Zulieferanten/Beratungen Auch übers Internet erreichbar: www.vbk-schweiz.ch</p>

Bautenschutz

Offizielles Organ des VBK
 Schweizerischer Verband Bautenschutz •
 Kunststofftechnik am Bau
 CH-5502 Hunzenschwil
 T +41 (0)62 823 82 24
 F +41 (0)62 823 82 21
info@vbk-schweiz.ch
www.vbk-schweiz.ch

Impressum

Herausgeber

BACHOFNER CONSULTING GMBH
 Verbände „ Marketing „
 Kommunikation „ Events
 Hauptstrasse 34a
 CH-5502 Hunzenschwil
 T +41 (0)62 823 82 22
 F +41 (0)62 823 82 21
info@bachofner-consulting.ch
www.bachofner-consulting.ch

Gesamtkoordination

BACHOFNER CONSULTING GMBH
 CH-5502 Hunzenschwil

Inserate und Abonnemente

BACHOFNER CONSULTING GMBH
 CH-5502 Hunzenschwil

Druck

Keller Druck AG
 Delfterstrasse Süd 10
 CH-5004 Aarau

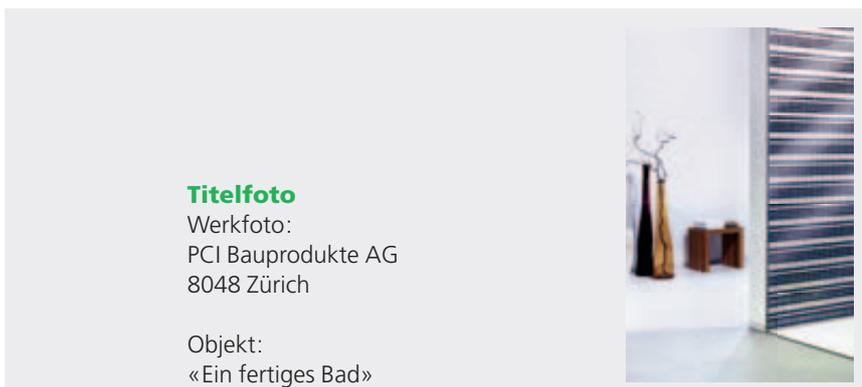
Auflage 7600

Erscheint 4 x jährlich

Abonnement 4 Ausgaben
 Fr. 35.–, inkl. MwSt.

Einzelheft Fr. 12.–, inkl. MwSt.

Signierte Beiträge geben die Ansicht des Autors wieder, sie brauchen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion zu decken. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Artikel kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Verwertungsrechte für Artikel, Fotos und Illustrationen liegen beim Herausgeber und dürfen ohne Einwilligung des Herausgebers nicht weiterverwendet werden.



Titelfoto

Werkfoto:
 PCI Bauprodukte AG
 8048 Zürich

Objekt:
 «Ein fertiges Bad»

Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

24.–28. Oktober 2011

VBK-Ausbildungszentrum, 6215 Beromünster

Dieser 5-tägige, BBF-berechtigte Lehrgang richtet sich an Verarbeiter, Baufachleute auf der Stufe Bauführer, Vorarbeiter und Spezialisten, die auf dem Gebiet der Bauwerksanierung von der Betontechnologie über Betonschäden, Korrosionsschutz hin bis zur Beschichtung verantwortlich sind. Fachleute (Planer wie auch Bauleiter), die sich mit der Planung, der Rationalisierung, der Materialbeschaffung sowie der Kontrolle und Qualitätssicherung befassen, werden ebenfalls grossen Nutzen aus diesem Weiterbildungskurs ziehen können. Der Kurs wird mit einer obligatorischen Abschlussprüfung abgeschlossen.

Schwerpunkte: Theorie und Praxis

Theorie

- Materialtechnologie, Schäden und ihre Ursachen
- Erkennen und Beurteilen von Schäden und Mängeln
- Materialkunde Kunststoff
- Untergrundvorbehandlung
- Oberflächen-Behandlung und Gestaltung auf mineralischer Basis
- Bewehrungs- und Korrosionsschutz
- Manuelle Reprofilierung
- Instandsetzung mit Spritzbeton
- Nassspritzen
- Vorbetonierung/Hydrophobieren
- Porenverschluss/Feinspachtelung
- Oberflächenschutz
- Fugen
- Brandschutzfugen
- Naturstein-Verfestigung, Mörtelfugen + Konservierung
- Abdichtung + Verfestigung erdberührter Erdteile durch Injektionen

- Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- SIA-Normen
- Messtechnik/Prüfmethoden Untergrund

Praxis

- Oberflächenbehandlung/Strahltechnik
- Korrosionsschutz der Armierung
- Manuelle Reprofilierung
- Instandsetzung mit Spritzbeton
- Nassspritzen
- Porenverschluss/Feinspachtelung
- Karbonatisierung/Feuchtigkeitsschutz
- Fugen
- Brandschutzfugen
- Naturstein-Verfestigung, Mörtelfugen und Konservierung
- Messtechnik

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Frau Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T 062 823 82 24, F 062 823 82 21
info@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

Kurskosten (BBF-berechtigt):

Fr. 1390.– für VBK-Mitglieder, Fr. 1690.– für Nicht-Mitglieder

inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 24.–28. Oktober 2011 (5 Tage) an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Fax:
Datum:	Unterschrift:



Roman Rohner

Liebe Leserinnen und Leser
liebe Verbandsmitglieder

1991 wurde der VBK als juristisch selbständiger Verband gegründet. Wir feiern dieses Jahr also das 20-jährige Jubiläum. Die «älteren» Mitglieder unseres Verbandes wissen aber, dass unser Verband schon länger bestand und zwar als «Fachgruppe Bautenschutz2 innerhalb des damaligen VKI. Die Gründungszeit dieser Fachgruppe geht in die früheren 70 er Jahre zurück.

Heute möchte ich einmal in eigener Sache schreiben. Seit 1991 bin ich im Vorstand des VBK und seit 2001 Präsident. Für mich war es eine ereignisreiche und teilweise intensive Zeit, aber auch eine grossartige Erfahrung. Verbandsarbeit ist oft Knochenarbeit und auch undankbar. Die positiven Erlebnisse überwiegen aber bei Weitem und ich würde den gleichen Weg noch einmal eingehen. In unserm Milizsystem bedeutet die aktive Mitarbeit in einem Verband oft Mehrarbeit während der Arbeitszeit oder während der Freizeit. Der Arbeitgeber als eigentliches Verbandsmitglied investiert also Personalressourcen in den Verband. Als Präsident eines Branchenverbandes geniesst man auch Vorteile und Privilegien. Man ist immer informiert über die Aktivitäten, Trends und Neuheiten in der Branche. Ein grosses Netzwerk baut sich im Laufe der Zeit auf. Jeder innerhalb des Verbandes und der Branche kennt den Präsidenten, umgekehrt ist die oft nicht der Fall! Und als Präsident hatte ich ein weiteres Privileg: Ich durfte das Editorial im «BAUTENSCHUTZ» als «meine» Plattform nutzen und die Meinung des Verbandes, aber oft auch meine persönliche Meinung vertreten. Für all diese Privilegien möchte ich mich bedanken.

Danken möchte ich unserer Geschäftsführerin Regula Bachofner. Ohne sie hätte ich die präsidialen Arbeiten nicht machen können. Die gesamte Geschäftsführung wurde, resp. wird durch sie tadellos bewältigt. Sie hat mir viele Lasten abgenommen und den Rücken freigehalten. Und schliesslich gibt Frau Bachofner auch das «BAUTENSCHUTZ» in eigener Regie heraus. Das «BAUTENSCHUTZ» ist das Verbandsorgan des VBK. Die redaktionelle wie auch die finanzielle Verantwortung liegt jedoch in den Händen unserer Herausge-

berin. Und der Erfolg unserer Branchenzeitschrift spricht für sich, konnten wir doch die Auflage in all den Jahren immer halten und ein breites Publikum erreichen. Unsere Geschäftsstelle, resp. die Geschäftsführerin ist die Drehscheibe und das Herz des VBK's!

Danken möchte ich auch meinen Vorstandskollegen, die mir immer geholfen haben, das Verbandsschiff auf dem richtigen Kurs zu halten. Und ein grosses Dankeschön gilt unseren Verbandsmitgliedern für ihre Unterstützung während den vergangenen Jahren. Ohne diese Unterstützung könnte ein Verband nicht existieren. Danken will ich nicht zuletzt Ihnen als Abonnenten und LeserInnen dieser Zeitschrift. Die vielen positiven Feedbacks zum unserem «BAUTENSCHUTZ» haben uns immer gefreut. Und vielleicht werden in Zukunft noch mehr Leser zu Abonnenten!

Nach 10 Jahren im Amt als Präsident ist die Zeit gekommen, jüngeren Kräften in der Führung des Verbandes Platz zu machen. Wenn man in die Vergangenheit blickt, so ist es mit unserem Verband nur aufwärts gegangen: Wir sind kontinuierlich gewachsen und unsere Aus- und Weiterbildungen erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Diese Tatsache zeigt aber auch, dass kontinuierliche Weiterbildung ein grosses Bedürfnis innerhalb unserer Branche ist. Das erfreuliche Wachstum des Verbandes ist aber nicht das Verdienst des Präsidenten, sondern das Produkt der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung, dem Vorstand und seinen Verbandsmitgliedern.

Mein Vertrauen in die Zukunft des VBK ist gross und ich wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg, Freude und eine glückliche Hand in der Führung des Ver-

bandes. Zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsführerin wird auch in der Zukunft ein starkes Team die Geschicke des Verbandes bestimmen. Mit einem lachenden und weinenden Auge nehme ich Abschied. Sicher werde ich auch in den nächsten Jahren an einen oder andern Anlass des VBK als «normales» Mitglied teilnehmen und die Kontakte innerhalb unseres Verbandes weiterhin pflegen können. Ich freue mich auf alle Fälle darauf.

Mit der heutigen Ausgabe halten Sie das letzte Editorial aus meiner Feder in der Hand! Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich weiterhin viel Freude beim Lesen des «BAUTENSCHUTZES» und natürlich für die Zukunft alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Und bleiben Sie unserer Fachzeitschrift weiterhin treu!

Roman Rohner



Instand setzen.

Wert erhalten.

Verstärken.

Schützen.

Dauerhafter Mehrwert

Umfassende Kompetenz

- Bauwerkinstandsetzung
- Bauten- und Brandschutz
- Tragwerkverstärkung
- Abdichtung
- Umwelttechnik

BETOSAN
ISO 9001 | ISO 14001 | OHSAS 18001

Betosan AG, Zikadenweg 7, 3008 Bern
Telefon 031 335 05 55, info@betosan.ch

Mit unseren schweizweit neun Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe.

9. Lehrgang 2011/2012

Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis (vom BBT anerkannte und geschützte Berufsbezeichnung)

1. Ziel der Ausbildung

Der Schutz und die Instandstellung von Bauwerken hat im letzten Jahrzehnt eine zentrale und somit wichtige Rolle im Bauproduktmarkt eingenommen. Die branchenspezifischen Prognosen bestätigen eine stetige Weiterentwicklung im Umbau, resp. Renovationsbereich. Im Bereich Bautenschutz und Bauwerkstandsetzung mangelt es schon seit Jahren an gut ausgebildeten Fachleuten. Auf dem Ausbildungsmarkt wird keine fundierte berufliche Weiterbildung in dieser Art angeboten und im Zuge der sich immer verbreitenden Qualitätskontrolle (ISO 9000 und ff) in den Betrieben, besteht ein dringendes Bedürfnis nach dieser entsprechenden Ausbildung.

Ziel ist die Vermittlung und Sicherstellung der Stand der Technik und Professionalität der sehr komplexen Aufgaben. Dies soll nachhaltig dazu führen, den Einfluss auf die Gesamtbeurteilung einer leistungsausweisenden Qualität am Bau zu bewirken. Unternehmen, die mit geschultem Personal am Markt auftreten, können durch Kompetenz und Qualität den Bauherrn überzeugen und damit auch ihre Chancen am Markt erhöhen. Bei öffentlichen Arbeiten werden von der Bauherrschaft «fachlich ausgebil-

dete Schlüsselpersonen» namentlich verlangt. Dies zeigt klar das Bedürfnis auch seitens der Bauherrschaft.

2. Ausbildungs- und Prüfungsbereiche

Der Kandidat ist die Fachperson für die folgenden Bereiche der Bauwerkstandsetzung:

Fach 1: Q-Management

- Arbeitssicherheit
- SUVA-Vorschriften
- Oekologie
- Qualitätssicherung
- Objektbeurteilung/Messtechnik
- Personalführung
- Avor/Rapportwesen

Fach 2: Betoninstandsetzung

- Materialtechnologie/Betontechnologie/Betonschäden und ihre Ursachen
- Vorarbeiten
- Untergrundvorbereitung
- Bewehrung
- Reprofilierung/Spachtelung manuell

- Reprofilierung/maschinell
- Tragwerkverstärkung

Fach 3: Oberflächenschutz

- Brandschutzbeschichtungen
- Spachtelung
- Oberflächenschutzsysteme
- Spezialbeschichtungen

Fach 4: Mauerwerkstandsetzung

- Mauerwerksbeurteilung
- Horizontalabdichtung
- Natursteinmauerwerk
- Putzsanierung

Fach 5: Abdichtungen

- Allgemeine Grundlagen
- Vorarbeiten
- Wasserdichte Betonkonstruktion
- Fugenabdichtung
- Abdichtung mit Dichtungsbahnen und Gussasphalt
- Abdichtung mit Kunststoffdichtungsbahnen
- Abdichtung mit Flüssigkunststoffen
- Abdichtung mit bituminösen Beschichtungen/Kaltselbstklebebahnen
- Abdichtung mit Fugendichtungsmassen
- Injektionen

Kursdaten und Kursort

Ort: VBK Ausbildungszentrum, 6215 Beromünster

1. Teil: 14. Nov. – 7. Dez. 2011 (18 Tage) Bereiche: Q-Management, Betoninstandsetzung, Oberflächenschutz

2. Teil: 16. Jan. – 3. Feb. 2012 (15 Tage) Bereiche: Mauerwerkstandsetzung, Abdichtung

Berufsprüfung: Die Eidg. Berufsprüfung wird zusammen mit der Prüfungsgebühr termingerecht ausgeschrieben.

Ausbildungskosten (BBF berechtigt) (neu 33 Tage)

VBK-/SBV-/SMGV-Mitglieder: Fr. 7150.–
Nicht-Mitglieder: Fr. 8950.–
inkl. Ausbildungsgebühr, Ausbildungsunterlagen, Mittagessen, Getränke

Auskünfte, Informationen und Bestellung weiterer Unterlagen

Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Frau Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, CH-5502 Hunzenschwil

T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21 info@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch



Ich / wir interessieren uns für den Lehrgang Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Beruf:
Adresse:	PLZ/Ort:
Verbandsangehörigkeit:	<input type="checkbox"/> VBK: <input type="checkbox"/> SBV: <input type="checkbox"/> SMGV:
Datum/Unterschrift:	

Mildes Wetter belebt die Bauwirtschaft

Autor: SBV, Zürich

SBV-Quartalsstatistik I/2011

Die Umsätze im Schweizer Bauhauptgewerbe stiegen im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahr um satte 15,1%. Dieser beachtliche Zuwachs ist mehr den milden Witterungsverhältnissen als einem höheren Expansionstempo der Bauwirtschaft zuzuschreiben. Der weiterhin hohe Arbeitsvorrat (12.6 Mrd. Franken) lässt auch für die nächsten Quartale hohe Umsätze erwarten. Dieses Ergebnis zeigt die vierteljährliche Konjunkturumfrage des SBV bei seinen Mitgliedern.

Die nominellen Umsätze im Schweizer Bauhauptgewerbe beliefen sich im 1. Quartal 2011 auf über 3.7 Mrd. Franken, was einem markanten Zuwachs von 15,1% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Der ungewöhnlich hohe Umsatz im Winterquartal ist nur teilweise der guten Konjunktur zuzuschreiben, sondern in erster Linie auf die günstigen Witterungsbedingungen zurückzuführen. Diese erlaubten es vielen Bauunternehmungen, ihren Arbeitsvorrat im 1. Quartal abzuarbeiten und auf die Einstellung der Arbeiten zu verzichten. Viele Projekte konnten somit vorgezogen und rascher als geplant abgewickelt werden. Die Zahlen zeigen einmal mehr, in welchem starkem Ausmass die Umsätze im 1. Quartal von der Witterung beeinflusst werden.

Der Auftragsbestand Ende März 2011 verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 7,3% auf 12.6 Mrd. Franken. Für diese positive Entwicklung waren sowohl der Tiefbau (+9,4%) als auch der Hochbau verantwortlich (+4,4%).

Wohnungsbau übernimmt «Staffelstab»

Im Wohnungsbau wurden im ersten Quartal über 1.2 Mrd. Franken umgesetzt. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist ein bemerkenswerter Zuwachs von 16,3% zu registrieren. Auch die steigenden Auftragseingänge (+19,2%) und Arbeitsvorräte (+13,1%) zeugen von der anhaltenden Stärke des Wohnungsbaus. Dieser hat sich in den letzten Quartalen als neues Zugpferd der Bauwirtschaft profiliert, nachdem der Wohnungsbau krisenbedingt 2009 noch negative Wach-

tumszahlen aufgewiesen hatte (-3,9%). Als Grund für die rege Wohnungsbauproduktion sind nicht nur die historisch tiefen Zinsen zu nennen, sondern auch fundamentale Nachfragefaktoren, so etwa die anhaltend hohe Einwanderung von gut qualifizierten Arbeitskräften mit entsprechender Kaufkraft. Diese verliehen dem Wohnungsbau zusätzlichen Schub, der in nächster Zeit anhalten dürfte. Die gute Lage auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt lässt vermuten, dass der Einwanderungssaldo gar wieder das Vorkrisenniveau erreicht, womit der Wohnungsbau gar noch zusätzlich an Fahrt gewinnen dürfte – beruhigende Aussichten für die (Hoch-)Baukonjunktur.

Wirtschaftsbau in Wartestellung

Das Volumen im gewerblich-industriellen Bau entwickelte sich im 1. Quartal erneut rückläufig (-7,1%). Auch das deutliche Minus von 8,6% bei den Auftragseingängen lässt darauf schliessen, dass die Erholung in dieser konjunkturell sensitiven Bausparte noch auf sich warten lässt. Die mittelfristigen Aussichten bleiben jedoch intakt, denn die erteilten Baubewilligungen im gewerblich-industriellen Bau deuten darauf hin, dass in absehbarer Zeit wieder vermehrt in Büro- und Gewerbebauten investiert werden wird. Zur Illustration sei der erfolgte Spatenstich für den Roche Tower in Basel genannt, welcher den Zürcher Prime Tower als höchstes Gebäude der Schweiz ablösen wird.

Tiefbau stagniert auf hohem Niveau

Der öffentliche Tiefbau hatte sich in den vergangenen zwei Jahren als Schrittmacher der Bauwirtschaft erwiesen (2009: +5,7%; 2010: +2,9%) und konnte die nachlassende Nachfrage im Wirtschaftsbau (2009: -4,7%; 2010: -6,2%) mehr als wettmachen. Er hatte dafür gesorgt, dass die Schweizer Bauwirtschaft insgesamt praktisch unbeschadet durch die Krise kam.

Für das laufende Jahr sind vom Tiefbau keine entscheidenden Wachstumsimpulse mehr zu erwarten. Vielmehr ist mit einer Stagnation auf hohem Niveau zu rechnen. Denn einerseits sind keine weiteren Infrastrukturprojekte von nationaler Tragweite in den Startlöchern. Andererseits machen sich Kapazitätsengpässe bemerkbar, welche eine weitere Expansion erschweren: So notiert der von der KOF ETH erhobene Nutzungsgrad der Maschinen im Bauhauptgewerbe mit über 75% seinen zehnjährigen Höchststand.

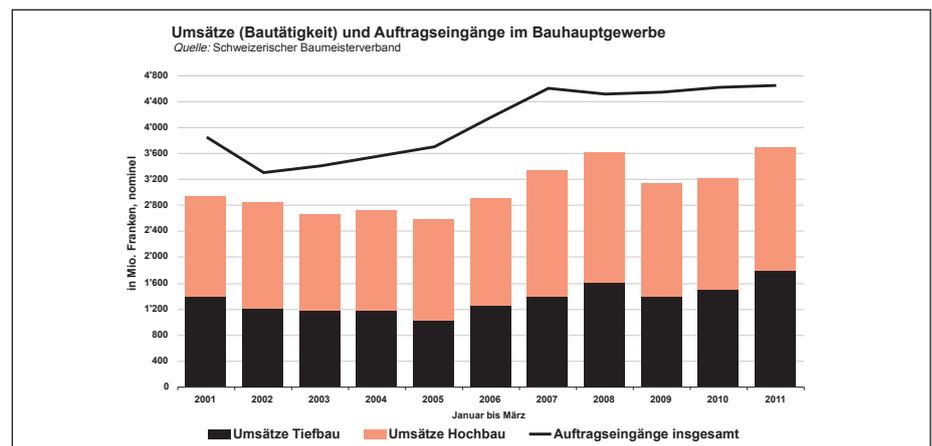
Ausgeprägter Fachkräftemangel

Engpässe zeigen sich auch bei der Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal: So meldeten 45% der im März 2011 befragten SBV-Mitglieder Engpässe bei der Rekrutierung von Bauführern. Die gesamtschweizerische Lücke wird auf rund 500 Bauführer geschätzt. Dies entspricht 10% des gesamten Bauführerbestands. Ähnlich verhält es sich mit den Bauingenieuren, Polierern, Vorarbeitern und Maschinisten. Dieser ausgeprägte Fachkräftemangel führt dazu, dass viele Baufirmen ihre Kapazitäten trotz hohen Arbeitsvorräten nicht erhöhen können.

Zurück zur Normalität

Das Bauhauptgewerbe kann grundsätzlich zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Zeiten überdurchschnittlicher Zuwachsraten dürften jedoch vorbei sein. Die Bauwirtschaft wird nicht mehr als gesamtwirtschaftlicher Wachstumstreiber fungieren, sondern wieder ihre traditionelle Rolle als zyklische Branche mit relativ eng bemessenem Expansionspotenzial übernehmen.

Die weiterhin hohen Arbeitsvorräte (12.6 Mrd. Franken) am Ende sowie die starke Zunahme der Zementlieferungen (+21,2%) während des 1. Quartals bestätigen jedoch, dass eine unmittelbare Abkühlung der Bauwirtschaft in den nächsten Quartalen sehr unwahrscheinlich ist.

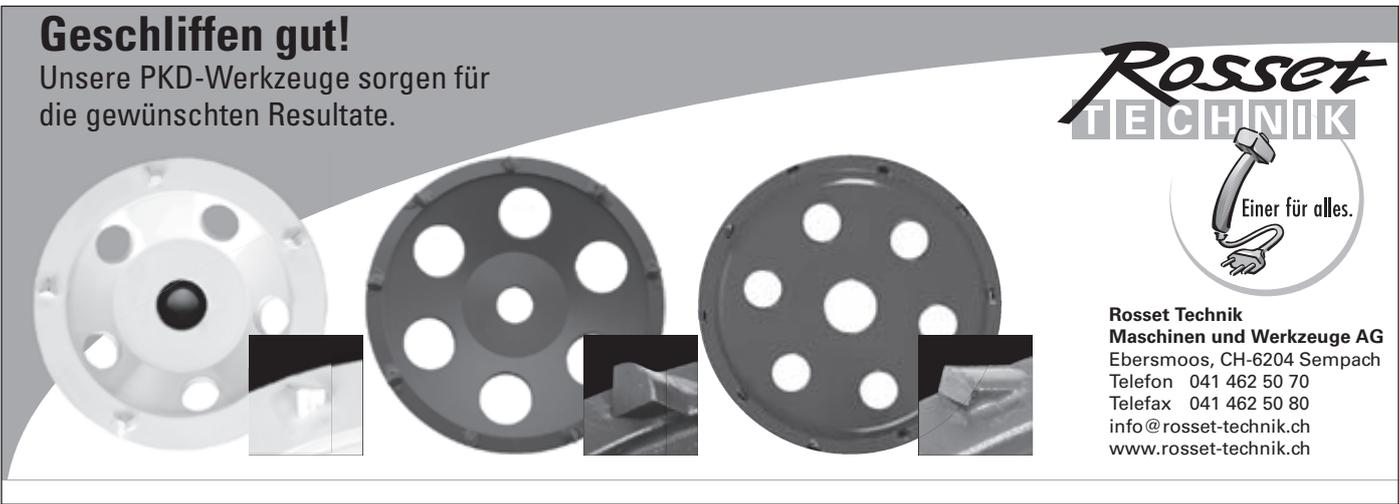


Geschliffen gut!

Unsere PKD-Werkzeuge sorgen für die gewünschten Resultate.



Rosset Technik
Maschinen und Werkzeuge AG
 Ebersmoos, CH-6204 Sempach
 Telefon 041 462 50 70
 Telefax 041 462 50 80
 info@rosset-technik.ch
 www.rosset-technik.ch



Starke Hanno®-Produkte zur Fugenabdichtung

Hannoband®-BG1

- für Fenster- und Fassadenfugen
- hält extremen Temperaturen stand
- dichtet über Jahre zuverlässig ab

Hanno®-Folienband FA-D und FI-D

- nehmen Bauteilbewegungen auf
- überputz- und überstreichbar
- für Neubau und Sanierung



Hanno (Schweiz) AG
 Gewerbestraße 10 · CH-4450 Sissach
 Telefon: +41 (0)61 973 86 02
 Telefax: +41 (0)61 973 86 03
 E-mail: info@hanno.ch
 Internet: www.hanno.ch



Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich. *Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kunden.*

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Schöftland, André Hächler

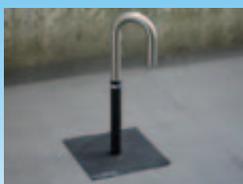
Dorfstrasse 38, 5040 Schöftland
 Telefon 062 739 70 60, Telefax 062 739 70 61

11031FR02GA

Soba® MasterLINE® Einfassungen - Rundum dicht

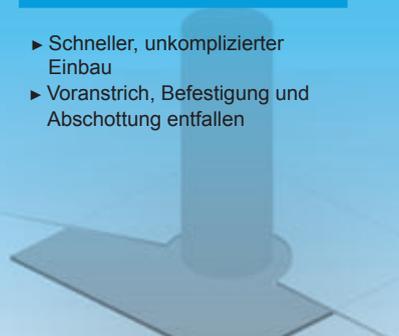
Einsatzgebiete

- ▶ Sämtliche Dachdurchdringungen
- ▶ Doppelflanscheinfassungen
- ▶ Geländerpfeistereinfassungen eckig oder rund



Vorteile

- ▶ Schneller, unkomplizierter Einbau
- ▶ Voranstrich, Befestigung und Abschottung entfallen



Merkmale

- ▶ Im Sandwichverfahren eingebaut
- ▶ Nähte vulkanisiert
- ▶ Hochwertiger Butyl-Kautschuk



Soba Inter AG
 Im Grund 15
 CH-5405 Baden-Dättwil
 Telefon 056 483 35 20
 Telefax 056 483 35 22
 info@soba-inter.com
 www.soba-inter.com

Hannoband® – vielfältig einsetzbar und dauerhaft mit Garantie dicht

Autor: Hanno Schweiz AG, Sissach

Das seit über 45 Jahre im Markt etablierte Qualitätsprodukt Hannoband BG1 ist für seinen vielseitigen Einsatzbereich in Fenster- und Fassadenfugen bekannt. Am Beispiel einer Fassadensanierung mit freibewitterten Bewegungsfugen zeigt sich nun eine weitere Verwendungsmöglichkeit.



Natürlich gibt es Hannoband standardmässig in verschiedenen Farben wie Schwarz, Grau und Hellgrau. Gerade aber bei nachträglichen Farbbeschichtungen der Fassade ist die Wahl der Bandfarbe dann doch immer schwierig. Hier haben sie nun keine Probleme mehr mit ihren Dehnfugen, denn das richtig dimensioniert eingebrachte Topprodukt Hannoband® BG 1 eignet sich zur nachträglichen Farbbeschichtung mit einer geeigneten diffusionsoffenen Dispersionsfarbe.

Hierbei ist auf die Verträglichkeit der beiden Komponenten zu achten. Nicht jede Farbbeschichtung ist für diesen Einsatzbereich geeignet. Deshalb sollten Sie darauf achten, eine diffusionsoffene Farbbeschichtung mit einer hohen Bewegungsaufnahmefähigkeit zu wählen. So ist gewährleistet, dass die Farbe keinen negativen Einfluss auf das Diffusionsverhalten des Bandes hat und eine Rissbildung in der Farbe über dem Band minimiert wird.

Bei dem Objekt wurden allerdings nicht alle Fugen überstrichen, sondern auch teilweise ohne weitere Beschichten freibewittert gelassen. Auch hier ist diese Abdichtungsvariante äusserst langlebig. Neben der selbstverständlichen regelmässigen Über-

prüfung aller Hanno Produkte nach den aktuellen Normen, in diesem Fall die neuen DIN 18542:2009, die auch in der SIA 274 zitiert wird, gibt es eine Fülle von Prüfungen, die über den «normalen» Standard hinausgehen.

Die lange Haltbarkeit und lang anhaltende Rückstellfähigkeit von Hannoband® BG1 wurden von der MPA Hannover im Rahmen des mit Hanno abgeschlossenen Fremdüberwachungsvertrags einer Überprüfung unterzogen: Das Band war seit 1994 der Frei-

bewitterung ausgesetzt. Dabei stellte sich heraus, dass die Bänder keinem Materialverlust erlegen waren. Auch nach über 15 Jahren fand eine Rückstellung des Bandes von 250–300 % (!) der Fugenbreite statt. Die MPA Hannover bestätigt, dass Hannoband® auch nach mehr als 15 Jahren Einsatz in der Fuge noch deutlich über den Anforderungen der DIN 18542 2009 liegt. Zusätzlich wurde auch die Schlagregensicherheit des eingebauten Produkts überprüft. Mit der längsten bisher offiziell bestätigten

Freibewitterung zeigt Hanno® erneut seine führende Stellung bei der Qualität seiner Fugendichtungsbänder. Die hervorragende Witterungsbeständigkeit in Verbindung mit der hohen Schlagregendichte von > 600 Pa machen Hannoband® zur ersten Wahl bei stark beanspruchten Primärfugen, auch in überstrichenem Zustand.

All diese Punkte führen dazu, dass Hanno für den Einsatz eine Garantieverlängerung nach den Herstellerbedingungen bis zu 10 Jahren gewährt, um dem Endkunden noch mehr Sicherheit zu geben. Gerne stehen wir auch Ihnen bei Ihrem Bauprojekt beratend zu Seite.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Hanno-Werk GmbH & Co. KG
www.hanno.com



www.soprema.ch



DICT. DICHTER. SOPREMA.

SOPREMA ABDICHTUNGSSYSTEME

100 Jahre Know-how für innovative und anwenderfreundliche Systemprodukte sprechen für sich und sind durch und durch bewährte Abdichtungssysteme für den Flachdach- und Bauwerksbereich, die weltweit überzeugen.

SOPREMA. ALSAN. FLAG.



DIVICO Flächenabtrag!

System Kleweg

- zum Entfernen diverser Kleber
- zum Verfeinern von Betonoberflächen
- zum Schleifen von Beton und Asphalt
- zum Gestalten von Sichtflächen (Beton und Asphalt)

Schachtexpress · Betonabbau · Flächenabtrag

DIVICO AG Wädenswil Besondere Bauverfahren

Obere Bergstrasse 19, CH-8820 Wädenswil
Telefon 043 477 70 80, Fax 043 477 70 99
info.firma@divico.ch, www.divico.ch



flächenbearbeitung pascal kenel maschinen + werkzeuge

- Entfernen von Rost und alten Anstrichen
- Aufrauen von Zement- und Betonflächen sowie Stein
- Betoneisen freilegen
- Verschmutzungen entfernen
- Verdichten

Schweizer Fabrikat!
1 Jahr Werksgarantie



Zum Beispiel Von Arx NP 23:

- Wartungsarm und langlebig
- Einfache Bedienung
- Vibrationsgedämpft
- CHF 560.– zzgl. Versandkostenanteil und MWSt.

Viele Modelle (auch Meisselhämmer) und Ausführungsvarianten im Sortiment. Fragen Sie mich!



Von Arx Druckluftwerkzeuge
Beratung – Vorführung – Service – Verkauf

Pascal Kenel	T	00423 380 03 30	Ich bin Hauptvertreter der
Maschinen + Werkzeuge	F	00423 380 03 31	Von Arx AG, 4450 Sissach
Gewerbstrasse 7	M	079 440 28 28	
Postfach 111	E	service@pascal-kenel.li	
9496 Balzers	W	www.pascal-kenel.li	

wilcowa ag Baumaschinen

feel the future

Handel / Fabrikation / Reparaturen Schlosserei / Service

- 📍 8105 Regensdorf, Riedhofstrasse 172
- 📍 9200 Gossau, Tannenstrasse 13
- 📍 7204 Untervaz, Kieswerkstrasse 905
- 📍 3285 Galmiz, Hauptstrasse 120
- 📍 6210 Sursee, Rigistrasse 9
- 📍 1026 Echandens, CH, du Tennis 7

Wir haben die Maschinen für Sie!

- Bodenleger
- Gipsergeschäfte
- Baugeschäfte
- Betonsanierung
- Oberflächenbearbeitung
- Aussenisolationen
- Staubfrei Arbeiten



Mehr Informationen unter **Tel. 043 / 388 70 60**
www.wilcowa.ch Mail: **info@wilcowa.ch**

Die Fuge, die sich fast von selbst reinigt

Autor: PCI Bauprodukte AG, Zürich

Fliese und Fuge stehen im Einklang miteinander: gegen bestimmte Schimmelpilzarten und Schmutz, für haptische und optische Wohltat und Langlebigkeit.

PCI Geofug – Die Fuge, die sich fast von selbst reinigt

Wenn bisher die Fugen ein notwendiges Beiwerk waren und mit der Wahl eines keramischen Oberbodens mit in Kauf genommen wurden – so bricht mit PCI Geofug eine neue Zeit an:

Gesamtheitlich und einheitlich lauten die Attribute, die für Fliesen und Fugen von nun an gleichermassen gelten. Eigenschaften, die bisher ausschliesslich der Fliese zuzusprechen waren, sind nun auch den Fugen zuzuschreiben: PCI Geofug überträgt die Vorteile keramischer Fliesen sozusagen auf die Fuge.

Planer und Architekten erhalten die Möglichkeit zur Gestaltung monolithischer, farbhomogener Flächen mit hoher Belastbarkeit. Basis dieser Entwicklung ist die Integration der Geopolymer-Technology in die Entwicklung des Fugenmörtels. Geopolymere sind anorganische Materialien, eng verwandt mit natürlichen Gesteinen. Und wie Steine weisen auch Geopolymere eine ausserordentliche Haltbarkeit und einen hohen Härtegrad auf. Ihre Struktur besteht, ähnlich wie bei keramischen Fliesen, aus mineralischen Bausteinen. Durch die superhydrophilen Eigenschaften von PCI Geofug ist die Fuge besonders öl-, fett- und schmutzabweisend. Schmutz oder andere Rückstände und Substanzen werden unterspült und können sich nicht auf der Fugenoberfläche festsetzen. Dadurch bleibt die Fuge lange hygienisch sauber und optisch ansprechend.

Nahezu selbstreinigend durch den pecclean effect bleiben Fugen schön, hygienisch und widerstandsfähig und sind wirksam gegen bestimmte Schimmelpilzarten, die in Feucht- und Nassräumen vorkommen können.

Die Möglichkeit, Fugen nun farbhomogen auf die Fliesenfarbe abzustimmen und die Gleichheit der keramischen Materialität lassen beides zu einer ästhetisch-schönen, funktionalen und hygienischen Einheit werden – schon bei Fugenbreiten von 1 bis 6mm überzeugt PCI Geofug durch einen hohen Füllgrad und eine besonders feine Oberfläche.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
PCI Bauprodukte AG
 Vulkanstrasse 110
 8048 Zürich
 T 058 958 21 21
 www.pici.ch



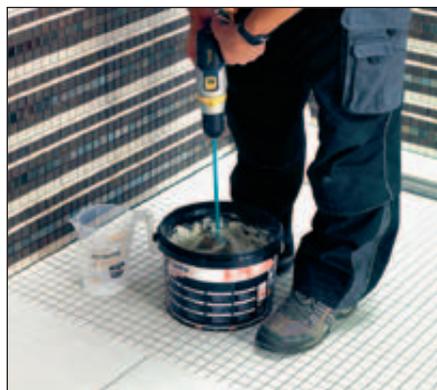
Geschmeidiges Einfügen im Wandbereich



Produktabbildung Originalgebilde



Geschmeidiges Einfügen im Bodenbereich



Direktes Anrühren im Gebinde von



Reinigen der fertigen Fuge durch einfaches Abwaschen mit Wasser



Ein fertiges Bad

Kriterien für die Haltbarkeit

Autor: H. U. Kipfer, Kälin & Co. AG, Hobel- und Oberflächenwerk, Winterthur

«Der Fassadenpass» – Hier wurde ein Instrument erfunden, bei welchem auch noch nach Jahren klar ist, um welches Holz und welche Farbe es sich bei der Aussenhülle handelt.

Welche Farbe hält am längsten? Es wurden vier verschiedene Holzstücke begutachtet. Ob einer der Farben besser hält als die andere, ist von aussen nicht zu beurteilen. Auch wenn die verwendeten Farben in Wirklichkeit von ganz verschiedenen Qualitäten sind. Bei der einen handelt es sich um Asche, welche mit Wasser angerührt wurde. Bei der anderen um Ochsenblut. Nur zwei der Stücke wurden mit echter Holzfarbe bestrichen.



H. U. Kipfer bestätigt: «Von Auge ist dies nicht ersichtlich», und fügt hinzu: «Die Qualität kann auf diese Weise nicht festgestellt werden». D. h., dass man rein äusserlich bei einem farbigen Fassadenteil aus Holz nicht beurteilen kann, wie lange es schön bleiben wird. Genau das ist unser Problem, bestätigt H. U. Kipfer. «Um erfolgreich im Geschäft tätig zu sein, müssen die Schweizer Hobelwerke ausschliesslich auf Qualität setzen. Bei uns in der Schweiz werden mit kleinen Stückzahlen operiert, billige Massenware hat keine Chance. Aber ein Fokussieren auf die Qualität, das wird die ganze Branche weiter bringen», ist er überzeugt. H. U. Kipfer hat mitgeholfen, das Lignum-Gütezeichen für Fassadenschalungen aus Holz, welches im 2009 herauskam, mitzuentwickeln. «Das war schon ein Meilenstein», ist er zufrieden.

Richtige Oberflächen

Doch damit nicht genug. H. U. Kipfer hat sich mit zusammen mit der EMPA damit beschäftigt, wie die Bedingungen sein müssen, dass Fassadenschalungen aus Holz möglichst lange unterhaltsfrei bleiben. Die Schalungen, die er liefert, seien, wenn Architektur und Montage stimmen, zwölf bis fünfzehn Jahre unterhaltsfrei. Denn natürlich hätten die Exponiertheit der Fassadenteile oder die Art und Weise, wie sie verbaut wurden, einen grösseren Einfluss auf die Haltbarkeit einer Fassadenschalung als die Qualität der Farbe. Der Architekt müsste in seinen Ausschreibungen fordern, welche Anforderungen eine Holzfassade zu erfüllen hat. H. U. Kipfer ist der Meinung, «dass die meisten Planer diese Frage aber ausser Acht lassen». Darum müssten die Hobelwerke handeln, findet er. Nicht nur durch die Einhaltung der SIA-Norm 118/257, die fordert, dass der Handwerker dem Kunden eine Pflegeanleitung für eine Holzfassade mitgibt. Die ist

sehr nützlich, weil sie klar festhält, dass Fassadenschalungen aus Holz Pflege brauchen.

Was wie drauf ist

Das Ziel muss es sein, dass bei einem Unterhalt klar ist, wie eine Fassadenschalung produziert wurde. Aus welcher Holzart sie besteht und welche Farbe aufgetragen wurde. Nur so kann ein Unterhalt und eine Sanierung fachmännisch ausgeführt werden. H. U. Kipfer hat aus diesem Grunde einen Fassadenpass erfunden, welcher nicht nur über diese Punkte Auskunft geben, sondern ein Ausweis dafür ist, welcher belegt, dass die Fassadenschalungen aus Holz richtig produziert und fachmännisch behandelt wurden.

Mit diesem Fassadenpass erhält der Kunde ein gutes Mittel für Schadensfälle, wenn zum

Beispiel die Fassadenteile nicht sachgerecht transportiert oder die Einbaufeuchte nicht eingehalten wurden. H. U. Kipfer betont, dass Holzfassaden sich auch bestens für eine moderne Architektur ohne Vordach eignen.



«Sonst müssten wir damit aufhören», findet er. Er belegt seine Aussage mit Zahlen, welche durch die EMPA ermittelt wurden. Demnach wiesen Holzfassaden im Jahresmittel eine Feuchtigkeit um die 17 Prozent auf, plus/minus vier, das heisst im Winter um die 19 oder 20 Prozent, im Sommer um die 10 bis 12 Prozent. Fäulnispilze benötigen jedoch eine Holzfeuchtigkeit von 27 Prozent.

Ein konstruktiver Holzschutz ist bei einer gefärbten Holzfassade nicht zwingend notwendig. Dennoch könne es zu Schäden kommen, räumt er ein. «Das passiert, wenn Feuchtigkeit zwischen Holz und Farbe gelangt.» Darum sei die Qualität der Farbe enorm wichtig. «Viele Farbenhersteller haben leider noch zu wenig Erfahrung mit Holz», hat H. U. Kipfer in seiner langjährigen Erfahrung beobachtet. Bei den Farbträgern gebe es eine grosse Vielfalt, «jeder macht etwas – und jeder etwas anderes», betont er. Es gebe nur wenige, die dazu extra Holzfarben entwickeln würden.



Wie Farbe wirklich hält

Zusammen mit der EMPA wurde untersucht, wie Farbe auf Holz am besten hält. Das erste Ergebnis zeigt, dass beim ersten Anstrich lösungsmittelhaltige Farben besser sind. Erst der zweite sei wasserhaltig. Öl ginge eben

nicht ins Holz, die Moleküle könnten sich so besser ausrichten. Die richtige Molekularstruktur sei für die Haltbarkeit essentiell, hält H. U. Kipfer weiter fest. Vielfach sei es eben gerade der Schleifvorgang, der eine ideale Anlagerung verunmöglichen würde. So würde das Schleifen kleine Fasern hinterlassen, oder aber die Zellstruktur des Holzes würde zerstört. «Dadurch kann sich keine optimale Haftung entwickeln», bedauert H. U. Kipfer. «Denn Holzfasern können sich lösen und Farbmoleküle können sich nur an einer intakten Zellstruktur optimal ausrichten. Ist die Oberfläche eingedrückt, geht es nicht. Das Schleifen ist für die Haltbarkeit also durchaus wichtig.» Leider sei der Schleifvorgang aber nicht genau definiert, «jeder macht es nach Bauchgefühl.» H. U. Kipfer hat auch in dieser Richtung geforscht, sein Unternehmen hat darum ein eigenes Hobelmesser entwickelt. In seinem Werk stehen die Säge- und die Hobelmaschinen nicht in einer Linie. «Das ist für die Qualität besser», ist er überzeugt.

Vor und nach dem Hobeln gibt es zwei visuelle Qualitätskontrollen. Die Kälin & Co. AG besitzt zwar einen Scanner, doch der kommt nicht zum Einsatz, weil die visuellen Kontrollen die besseren seien.

Flüssigwasser ist der ärgste Feind des Holzes. Dringt dieses ein, wird das Holz feucht und

nimmt Schaden. Die Kälin & Co. AG hat darum auf der Basis organischer Polymere offene Hydrophobierungsmittel entwickelt, also ölfreie wasserabweisende Anstrichstoffe, die den Farbanstrich noch zusätzlich schützen und gleichzeitig die Unterhalts- und Pflegeintervalle deutlich erhöhen. An ihnen perlt das Wasser ab.

Kriterien für Haltbarkeit der Holzfassaden

- 1. Architektur (Vordach: ja oder nein?)**
- 2. Ausrichtung (Geographische Lage)**
- 3. Geometrie Schalung**
- 4. Qualität der verwendeten Farbe**



Mitglieder VSH

Balteschwiler AG , Langheim, Kaisterstrasse 3, 5080 Laufenburg	www.balteschwiler.ch
DELEGNO AG , Roger Müller, Grüngenstrasse 19, 4416 Bubendorf	www.delegno.ch
Dynasol GmbH , Erwin Huber, Thalstrasse 49, 4710 Balsthal	www.dynasol.ch
Fabriques de Cadres et Baguettes SA , Albert Tichelli, Près de la Gare – Croy, 1323 Romainmôtier	www.cadred-baquettes.ch
Flückiger Holz AG , Hans-Peter Flückiger, Badweg 4, 5040 Schöffland	www.flueckiger-holz.ch
Fritz Brand AG , Bernhard Dubach, Bahnhofstrasse 6, 3436 Zollbrück i. E.	www.brandstarkholz.com
Gebr. Eisenring AG , Peter Marty, Flawilerstrasse 18, Postfach 227, 9201 Gossau	www.eisenring.ch
Holz Stürm AG , Martin Schwarz, Bleicheweg 7, 9403 Goldach	www.holzstuerm.ch
Holzwerk Rieder AG , Gottfried Beetschen, Moos, 3772 St. Stephan i. S.	www.hwr.ch
Josef Hunkeler Sägerei , Josef Hunkeler, Mittelgäustrasse 65, 4612 Wangen b. Olten	
Josef Bucher AG , Säge und Hobelwerk, Hansjörg Bucher, Hauptstrasse 131, 6182 Escholzmatt	www.bucherholz.ch
Kälin & Co. AG , Hans-Ulrich Kipfer, Hobelwerkweg 45, Postfach 36, 8404 Winterthur	www.kaelintaefel.ch
Konrad Keller AG , Patrick Gränicher, Wetti 8, 8476 Unterstammheim	www.konradkeller.ch
Lüchinger Holz AG , Patrick Lüchinger, Zeughaustrasse 32, 8887 Mels	www.luechinger.com
Mivelaz Bois SA , Ismaël Mivelaz, Rte Serté 16, 1724 Le Mouret	www.mivelazboissa.ch
Murer Holzwerke AG , Otto Murer, Herr Cyrill Murer, Obere Säge, 6362 Stansstad	www.murer-stansstad.ch
Odermatt Hobelwerk AG , Eduard Odermatt, Schwandstrasse, 6016 Hellbühl	
Otto Lädach AG , Markus Lädach, Bollstrasse 71, CH-3076 Worb	www.olwo.ch
Reber Hobelwerk AG , Samuel Reber, Güterstrasse 22, 3550 Langnau	www.hobelwerk-reber.ch
Schärer Holz AG , Christoph Schärer, Bleienbachstrasse 60, Postfach 1131, 4901 Langenthal	www.schaerer-holz.ch
Schilliger Holz Industrie AG , Martin Fankhauser, Haltikon 33, 6403 Küssnacht a. Rigi	www.schilliger.ch
Wälti Holzbau AG , Bernhard Wälti, Dorfstrasse 7, 3534 Signau	www.triasol.ch
Zanella-Holz AG , Patrick Zanella, Bochte, 3946 Turtmann	www.zanellaholz.ch

Es gibt Beziehungen, die halten ein Leben lang.

Warum halten Partnerschaften mit Sto ein Leben lang? Ganz einfach: Wir sind durch ein dichtes Netz an Verkaufszentren und Aussendienstmitarbeitenden ganz nah an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Partner – in guten wie in schlechten Tagen.

www.stoag.ch/cretec

Sto AG | Südstrasse 14 | 8172 Niederglatt | Telefon 044 851 53 53

Sto  Bewusst bauen.



Höchstes Know-how und stete Innovationen – «Aues bleibt besser»

Autoren: Tremco illbruck Swiss AG, Baar



Gewohnte Exzellenz trifft dynamische Innovationskraft, und «alles bleibt besser». Unter diesem Motto hat sich die Karochemie AG, Baar, mit Tremco illbruck, Köln (D), zur Tremco illbruck Swiss AG zusammengeslossen.

Damit verfügt die Baubranche in der Schweiz und Liechtenstein über eine unerreicht breite Auswahl hochwertiger Abdichtungsprodukte. Das Sortiment des bedeutenden Abdichtungsprofis in den Bereichen Abdichtung, Bodenbeläge (PU, Epoxidharze und Quarzsande) und Betoninstandhaltung hat durch den Zusammenschluss zahlreiche innovative Produkte für Fenster und Fassaden hinzugewonnen: Unerreicht leistungsfähige Bänder, höchst intelligente Folien, ausserdem besonders clevere, gut zu verarbeitende Dichtstoffe und Schäume in Premium-Qualität. Damit bietet das Unternehmen alles für die bauphysikalisch perfekte und sogar minergiehaustaugliche Fenster- und Fassadenabdichtung nach SIA 380/1:2009.

Die Innovationen stammen aus den fünf konzerninternen Kompetenzzentren von Tremco illbruck und halten das Sortiment auf dem neuesten Stand.

Dazu gehören u. a.:

illbruck ME501 TwinAktiv HI. Die Sd-variable Abdichtungsfolie für den inneren und gleichzeitig äusseren Fensteranschluss (beidseitige Anwendung möglich!) für die Fugenabdichtung im Fensterbereich und im Metallbau.

illbruck TP600 illmod 600 ist das Premium-Fugendichtungsband für Schlagregendichtigkeit bei gleichzeitiger Dampfdiffusionsoffenheit aussen liegender Fenster- und Fassadenfugen.

Mit dem einzigartigen Multifunktions-Dichtungsband illbruck TP652 illmod trioplex+ ist es möglich, zugleich die Fensterfugenabdichtung innen, aussen und in der Mitte auszuführen – ausserdem hat das Band einen festgelegten U-Wert (0,7 W/m²K) und ist damit Minergiehaustauglich.

Für die RAL-gerechte Verfüllung, Dämmung und Isolierung von Fenster- und Türanschlussfugen steht der illbruck FM210 Fensterschaum, ein hoch elastischer, leicht zu schneidender Schaum mit grosser Dimensionsstabilität zur Verfügung.

Alle Produkte werden regelmässig von renommierten Prüfinstituten getestet.

Tremco illbruck ist weltweit in 20 Ländern aktiv und beschäftigt rund 1000 Mitarbeiter. Kunden in den jeweiligen Ländern profitieren von internationalem Know-how, vor allem aber von der genauen Kenntnis nationaler Besonderheiten, gekoppelt mit der hohen Fachkompetenz aller Mitarbeiter und exzellentem Service.

Weitere Informationen:
Tremco illbruck Swiss AG
 Sihlbruggstrasse 144
 6340 Baar
 T 041 760 12 12
 F 041 760 13 20
 info@tremco-illbruck.ch



Die Karochemie AG in Baar heisst neu Tremco illbruck Swiss AG, Eugen Meier (rechts) übergab die Geschäftsführung an Sascha Makivic (links). Das Sortiment hochwertiger Abdichtungsprodukte ist jetzt noch grösser, der gewohnt gute Service bleibt als weiterer Pluspunkt.

Lehrgang

Bauabdichtungs-Fachmann / Bauabdichtungs-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis (in Vorbereitung)

Einleitung

Der Schutz und die Bauabdichtungen von Bauwerken hat im letzten Jahrzehnt eine zentrale und somit wichtige Rolle im Baumarkt eingenommen. Die branchenspezifischen Prognosen bestätigen eine stetige Weiterentwicklung im Neu- und Umbau, resp. Renovationsbereich. Im Bereich Bauwerksabdichtung mangelt es schon seit Jahren an gut ausgebildeten Fachleuten. Auf dem Ausbildungsmarkt wird keine fundierte berufliche Weiterbildung in dieser Art angeboten und im Zuge der sich immer mehr verbreitenden Qualitätskontrolle (ISO 9000 und ff) in den Betrieben, besteht ein dringendes Bedürfnis nach dieser entsprechenden Ausbildung.

Vermittlung und Sicherstellung der Stand der Technik und Professionalität der sehr komplexen Aufgaben.

Einfluss auf die Gesamtbeurteilung einer leistungsausweisenden Qualität am Bau.

Unternehmen, die mit geschultem Personal am Markt auftreten, können durch Kompetenz und Qualität den Bauherrn überzeugen und damit auch ihre Chancen am Markt sowie auch die Mehrwertschöpfung erhöhen. Bei öffentlichen Arbeiten werden von der Bauherrschaft «fachlich ausgebildete Schlüsselpersonen» namentlich verlangt. Dies zeigt klar das Bedürfnis auch seitens der Bauherrschaft.

Berufsbild

Der Inhaber des Eidg. Fachausweises «Bauabdichtungs-Fachmann/Bauabdichtungs-Fachfrau» ist in der Lage, die Verantwortung für die fach- und normengerechte Ausführung der Arbeit im Bereich von Schutz und Bauabdichtungen von Bauwerken zu übernehmen. Er kennt weiter die Belange der Arbeitssicherheit, der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes.

Ausbildungs- und Prüfungsthemen

Der Kandidat ist die Fachperson für die folgenden Bereiche der Bauabdichtungen:

Fach 1: Q-Management

Fach 2: Untergrundvorbereitung

Fach 3: Flüssigkunststoff-Abdichtungen

Fach 4: Starre Bauabdichtungen

Fach 5: Flexible Bauabdichtungen

Fach 6: Spezielle Beschichtungen

Fach 7: Injektionen

Auskünfte, Informationen und Bestellung weiterer Unterlagen

Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Frau Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, CH-5502 Hunzenschwil

T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21 info@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch



Ich / wir interessieren uns für den Lehrgang Bauabdichtungs-Fachmann / Bauabdichtungs-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis: 2012/2013

Name:

Vorname:

Name:

Vorname:

Firma:

Beruf:

Adresse:

PLZ/Ort:

Verbandsangehörigkeit:

VBK:

SBV:

SMGV:

Datum/Unterschrift:

Informationen aus der Praxis

Autor: Von Graffenried AG
Treuhand, Bern

Der 30. Juni 2011 rückt näher und damit auch die Einreichfrist für den Antrag auf Vergütung der Steuer an Ausländer.

Ausländische Unternehmen, welche in der Schweiz nicht steuerpflichtig sind, können die in der Schweiz bezahlte Mehrwertsteuer weder in ihrer ausländischen Mehrwertsteuerabrechnung noch – mangels Steuerpflicht in der Schweiz – in der schweizerischen Mehrwertsteuerabrechnung als Vorsteuer geltend machen. Deshalb wird diesen ausländischen Unternehmen ein Verfahren zur Verfügung gestellt, mittels dem die in der Schweiz bezahlte Mehrwertsteuer zurückgefordert werden kann. Es handelt sich dabei um das sogenannte Vergütungsverfahren. Ein solcher Antrag auf Vergütung ist nur einmal pro Kalenderjahr möglich und muss zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni für die im Vorjahr bezahlten Vorsteuern der Eidg. Steuerverwaltung eingereicht werden (massgebend für die Wahrung der Frist ist das Datum des Poststempels).

Der Antragssteller ist gesetzlich verpflichtet, einen Steuervertreter in der Schweiz zu bestellen. Das Vergütungsverfahren wird über diesen Steuervertreter abgewickelt. Damit solche Anträge effizient und ohne unnötige Kostenfolgen für den Auftraggeber behandelt werden können, empfiehlt es sich, dem Steuervertreter die notwendigen Unterlagen (z. B. Vollmacht, Bescheinigung der Unternehmereigenschaft, Originalrechnungen) rechtzeitig zuzustellen. Sollten noch Fragen oder Probleme auftauchen, hat der Steuervertreter noch eine gewisse Zeitspanne für allfällige Abklärungen zur Verfügung. Unser Praxisfall zeigt, dass mit einer präzisen Prüfung der Vorsteuerbelege durchaus unnötige Kosten vermieden werden

Vergütungsanträge, welche von der Eidg. Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer (ESTV) abgelehnt werden, sind in der Praxis keine Seltenheit. Damit es erst gar nicht soweit kommt, können im Vorfeld eines Antrages bereits

entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

Es kommt immer wieder vor, dass wir im Zusammenhang mit abgelehnten Vergütungsanträgen um Unterstützung gebeten werden. So auch bei einem Vergütungsantrag für das Kalenderjahr 2009, das im Jahr 2010 der ESTV zur Prüfung der Vergütung eingereicht worden ist. Leider wurde das Gesuch von der ESTV abgelehnt.

Unsere Mandantin hat uns gebeten zu prüfen, ob die Ablehnung zu Recht erfolgt ist. Ausserdem wollte sie wissen, ob allenfalls eine Bestreitung des Entscheides der ESTV sinnvoll wäre.

Bei der Prüfung der Unterlagen musste festgestellt werden, dass offenbar die Belege, welche zur Rückvergütung eingereicht worden sind, teilweise überhaupt nicht auf die formellen Voraussetzungen hin überprüft worden sind. So wurden z. B. Kassenzettel, Tickets für Parkhäuser und Bahnbillette zur Vergütung eingereicht, die – mit Ausnahme des Namens und der Adresse des Leistungsempfängers – zwar alle formellen Voraussetzungen erfüllten.

Nun ist es aber leider so, dass gerade die auf Kassenzetteln (bzw. auf Tickets für Parkhäuser, Bahnbilletten usw.) ausgewiesene Steuer im Vergütungsverfahren nicht rückerstattet wird, selbst wenn der Betrag unter CHF 400 liegt.

Ausserdem lag dem Vergütungsantrag eine Rechnung für eine Exportleistung bei. Diese an und für sich befreite Leistung wurde unserer Mandantin vom Lieferanten mit MWST in Rechnung gestellt. Gemäss publizierter Verwaltungspraxis ist leider für Leistungen, die nach den Bestimmungen des MWSTG nicht der MWST unterliegen, keine Vergütung möglich.

Last but not least lagen dem Antrag unserer Mandantin Rechnungen aus dem Jahre 2008 bei. Da diese erst nach dem 30. Juni 2009 bezahlt worden sind, hat es unsere Mandantin unterlassen, diese dem Vergütungsantrag für das Kalenderjahr 2008 beizufügen. Die ESTV zeigte hier keine Kulanz und lehnte diese Rechnungen ebenfalls ab, da diese nicht das Kalenderjahr 2009 betrafen.

Nach Abzug der abgelehnten Rechnungen betrug der Gesamtsteuerbetrag nunmehr weniger als der für die Steuervergütung notwendige Mindestbetrag von CHF 500. Dies

führte dazu, dass die ESTV das Gesuch unserer Mandantin vollumfänglich ablehnte.

Nach unserem Ermessen wurden sowohl die Kassenzettel als auch die Exportleistung aufgrund der gängigen Verwaltungspraxis zu Recht nicht vergütet. Hingegen störte uns die Ablehnung der Rechnungen aus dem Jahre 2008, welche nachweislich erst nach dem 30. Juni 2009, also nach Ablauf der Einreichfrist, bezahlt worden sind. Da der ESTV unter aMWSTG1 die Originalrechnungen und die Zahlungsnachweise² bis spätestens am 30. Juni einzureichen waren, befand sich unsere Mandantin in einem Dilemma: Sollte sie nun die Rechnungen aus dem Jahre 2008 fristgerecht, dafür ohne Zahlungsnachweis einreichen oder aber warten und die Rechnung erst zur Vergütung einreichen, sobald die verlangten Nachweise komplett erbracht werden konnten? Unglücklicherweise entschied sie sich für letztere Variante, welche sich nun aber aus Sicht der ESTV offenbar als die falsche erwies.

Dieser Punkt hätte unseres Erachtens durchaus Chancen gehabt, im Rahmen eines Justizverfahrens zu Gunsten unserer Mandantin beurteilt zu werden. Da der Streitbetrag jedoch zu gering war, lohnte es sich nicht, weitere Schritte zu unternehmen und es wurde darauf verzichtet.

Fazit

Wäre der vorliegende Fall von Beginn weg mit der nötigen Sorgfalt und dem für das Vergütungsverfahren notwendigen Know-how bearbeitet worden, hätte rasch festgestellt werden können, dass die Voraussetzungen nicht erfüllt sind und der Antrag von der ESTV abgelehnt würde. Unserer Mandantin sind dadurch Kosten entstanden, die durchaus vermeidbar gewesen wären.

Sofern Sie als ausländisches Unternehmen oder als Steuervertreter mit dem Vergütungsverfahren zu tun haben, empfehlen wir Ihnen, genügend Zeit für die Bearbeitung einzuplanen und allfällige Unsicherheiten möglichst frühzeitig abzuklären.

Legende:

1 aMWSTG = Mehrwertsteuergesetz gültig bis 31.12.2009

2 Gemäss neuer Verwaltungspraxis sind seit 1.1.2010 die Zahlungsnachweise nur noch auf Verlangen der ESTV hin einzureichen.

Umbau Migros im Glattzentrum

Autor: Hansruedi Birchmeier, Wilcowa AG, Regensdorf

wilcowa ag
Baumaschinen

Mobile Betonpumpe übertrifft Kundenerwartungen

Der Umbau der Migros im Glattzentrum/ZH – ohne Einschränkung des Publikumsverkehrs – hatte ein ambitioniertes Fertigstellungsziel: Wiedereröffnung am 24. April 2011. Beauftragt wurde die Brunner Erben AG, die die knapp bemessene Zeit zum Endtermin mit zwei Schichten bewältigte. Eine logistische Herausforderung war für das Bauunternehmen auch der Transport des Betons, ohne das tägliche Verkaufsgeschäft der Migros zu stören.

Lösungsorientiert

Den Beton zur richtigen Zeit, zum richtigen Ort und in der richtigen Zusammensetzung zu bringen, konnte mit einer «Concrete Boy 380H» gelöst werden. Eine Feinbetonpumpe, die auf kleinstem Raum Material bis zu einer Korngrösse von 32 mm bei einem Förderdruck von 70 bar und einer Förderleistung von 18 Kubikmetern in der Stunde verarbeiten kann. Für die Schweiz exklusiv verkauft und vertrieben von der Wilcowa Baumaschinen AG. Das Unternehmen ist seit seiner Gründung im Jahre 1972 spezialisierter Anbieter von Maschinen, die in den Bereichen Boden und Gips, wie auch im Bereich Mischen und Fördern von Beton zum Einsatz kommen.



Fahrer bringen SVB-/SCC-Beton mit Körnung 16 mm oder 8 mm direkt zur mobilen Feinbetonpumpe «Concrete Boy 380H».



Fahrer bringen laufend Beton zum Glattzentrum/ZH. Aufgenommen vom Einfallort aus ca. 27 Meter Höhe.

Optimal: Mensch und Maschine

Beton zu fördern ist im normalen Alltag kaum noch eine besondere Herausforderung. Wenn aber Zugänglichkeit, Förderweg, Förderhöhe, Betonspezifikation und Zeit zu «Extremen» werden, ist gut ausgebildetes Fachpersonal und die für diese Anforderungen optimale Maschine gefragt. Beides konnte Hansruedi Birchmeier anlässlich mehrerer Besuche auf der Baustelle im Glattzentrum erleben. Ein Team aus Mitarbeitern der Firma Brunner Erben unter der Bauführung von Peter Guggisberg, dem Polier Markus Häderle von den Firmen Sika-Bau AG und Hastag sowie unserem Fachpersonal unter der Leitung von Markus Becker. Auf der Maschinenseite kam die mobile Feinbetonpumpe «Concrete Boy 380H» für Korngrösse bis 32 mm zum Einsatz.



Verarbeitungsgerecht temperiert gelangt der Beton über Stahlrohre und Schläuche auch an unzugänglichen Stellen zum Einsatz.

Unmöglich: Nicht möglich

Welche Grenzwerte überschritten und damit eigentlich Unmögliches auf einmal möglich wurde, verdeutlichen einige «Extremwerte»: SVB/SCC-Beton mit Körnung 16mm und 8mm musste auf eine Höhe von ca. 27 Meter gepumpt und durch eine Gesamtlänge von ca. 160 Meter verwinkelnder Gänge geleitet werden. Dank dem enormem Fachwissen aller Beteiligten konnte die richtige Schmiermischung für die Rohre gefunden, die richtige Konsistenz für den Beton definiert sowie die benötigten Materialstopfer in den schweren Stahlförderrohren und den Schläuchen vermieden werden. Hierbei standen die Mitarbeiter der SikaBau AG beratend zur Seite und die Hastag lieferte für diese speziellen Anforderungen den Beton mit der optimalen Zusammensetzung. «Eine Leistung von Mensch und Maschine, die beeindruckt und die viele neue Möglichkeiten im Umbau- wie auch Neubaubereich zulässt», fasst Hansruedi Birchmeier zusammen und bekräftigt es mit folgendem Zitat: «Vermeintliche Grenzen können überwunden und damit Kundenerwartungen übertroffen werden».

Top: Kompakte Spitzentechnologie

Schwerzugängliche und beengte Baustellen, stufenloses Pumpen von Beton bis 32mm Körnung, Spritzbetonarbeiten, aber auch Fördern von dünnflüssigen Medien für selbstnivellierende Anhydrit-Estriche sind Anforderungen, die auf vielen Baustellen täglich an Feinbetonpumpen gestellt werden. Ein Anforderungsprofil, das in idealer Weise vom «Concrete Boy 380H» erfüllt wird, einer Feinbetonpumpe auf einachsigen Anhänger. Die neueste Innovation des Herstellers Putzmeister ist die einzige Feinbetonpumpe, die auf kleinstem Raum Material bis zu einer Korngrösse von 32mm bei einem Förderdruck von 70 bar und einer Förderleistung von 18m³/h verarbeiten kann. Der ölgekühlte 3-Zylinder Dieselmotor sorgt mit 34,5kW für kraftvolle Leistung, entspricht der Abgasvorschrift COM III und arbeitet mit niedriger Motorendrehzahl leise, schadstoffarm und dieselsparend. «Gross in der Technik – klein in der Abmessung» ist das überzeugende Konzept des «Concrete Boy 380H».



Der Beton wird zum Teil bis auf eine Höhe von ca. 27 Meter gepumpt und über verwinkelte Gänge geleitet, bis er zum Einsatzort gelangt.



Die Feinbetonpumpe «Concrete Boy 380H» findet mit ihrer minimalen Standfläche von 4,3 x 1,6 Metern selbst auf schwerzugänglichen und beengten Baustellen Platz.

Weitere Informationen:

Wilcowa AG
 Hansruedi Birchmeier, Geschäftsführer
 Riedthofstrasse 172
 8105 Regensdorf
 T 043 388 70 60
 T 043 388 70 66
 hansruedi.birchmeier@wilcowa.ch
 www.wilcowa.ch

Ein Dach für höchste Ansprüche

Autor: Soprema AG, Spreitenbach

ABB baut in Zürich-Oerlikon High-Tech-Bauteile für den Weltmarkt – unter einem Dach von Soprema.



In den letzten Jahren hat sich das Gebiet nordwestlich des Bahnhofs in Zürich-Oerlikon stark gewandelt: Viele alte Industriehallen haben modernen Wohn- und Dienstleistungsgebäuden Platz gemacht. Ganz verschwunden ist die Industrie aber nicht und der Technologiekonzern ABB baut seinen dortigen Standort sogar aus. Denn die in Zürich gefertigten Produkte für den Bau von Hochspannungsnetzen sind weltweit gefragt. Um der Nachfrage gerecht zu werden hat ABB 2008 beschlossen, die Kapazitäten am Zürcher Standort auszubauen. Platz schaffen die neuen Fabrikations- und Laborgebäude Toro 3 und Toro 4.

Kompromisslose Qualität

In den beiden Gebäuden baut und testet die ABB seit Frühling 2010 Hightech-Produkte. Entsprechend müssen auch die Fertigungsräume höchsten Qualitätsstandards entsprechen und über viele Jahre den geforderten Ansprüchen des Auftraggebers genügen. Das stellte besondere Anforderungen an Planer und ausführende Unternehmen. Gleichzeitig galt es den straffen Zeitplan bis zur Produktionsaufnahme unbedingt einzuhalten. Eine Schlüsselstelle in der Planung und Ausführung stellte das Dach der beiden grossen Hallen dar. Dieses musste bereits mit dem Aufbringen der Dampfbremse auf den darunter liegenden Trapezblechen dicht sein um parallel zu den Aussenarbeiten den Ausbau der Halle fertig stellen zu können. Dies erforderte schnell und einfach verarbeitbares Material von bester Qualität sowie eine sehr präzise Ausführung der Arbeiten. Wichtige

Gründe für die mit den Bedachungsarbeiten beauftragte Firma Schoop & Co aus Baden, auf bewährte, rasch verarbeitbare Produkte von Soprema zu setzen. Als Dampfbremse wählten wir Sopravap EVA 35 flam und Alu Activa 1. Diese wurden direkt auf das darunter liegende Trapezblech aufgeflammt. Über der Dampfbremse liegt eine bis zu 160 mm dicke Schicht Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum.

Unsere Dämmplatten wurden direkt mit einem Lastwagen mit Open-Top-Einrichtung

angeliefert. So war es möglich die fertig mit Gurten versehenen Paletten direkt von oben mit dem Kran aus dem Lastwagen zu hieven. Dadurch konnten die Umschlagzeiten massiv verkürzt und der enge Zeitplan eingehalten werden.

Über der Wärmedämmung sorgen je eine Lage Sopralen EGV 3 flam top und Sopralen EP5 ard flam WF für einen dichten Abschluss. Die Nuttschicht des Daches besteht schliesslich aus einer extensiven Begrünung nach Vorgaben der Stadt Zürich. Zum Ein-

besonderes Augenmerk gilt deshalb dem Abtransport des Wassers. Dieses wird durch 600 mm breite Querrinnen in der Dachhaut zu den Abflüssen (System Pluvia) geführt. Spezielle Kieswinkel von Soba sorgen ober- und unterhalb der Rinnen für eine klare Trennung sowie als Schubsicherung für die Begrünung.

Sicherheit von Soprema

Die Bewirtschaftung des Daches, die während zehn Jahren ebenfalls in der Hand von Schoop & Co liegt, erfordert eine spezielle Sicherung. Hier wurde mit dem System Flash and Lifeguard 40 die passende Lösung gefunden: Das System besteht aus Edelstahlseilen an denen sich die Handwerker sichern können. Die Seile sind an speziellen Pfosten montiert, die ohne Durchdringung der Dachhaut montiert sind. Möglich machen es grossflächige Platten aus Recyclingmaterial, die auf der Dachhaut aufliegen und an denen die Pfosten befestigt werden. Zusammen mit dem Gewicht der darüber liegenden Schutzschicht entsteht so ein stabiles, sicheres System.

Am Bau Beteiligte

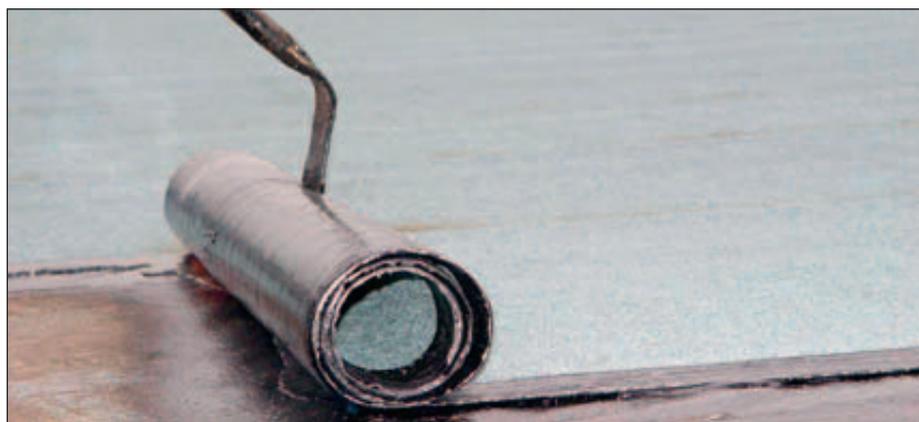
Bauherr

ABB Immobilien AG, Baden

Objekte

Montagehalle

Labor- und Bürogebäude Toro 3 und Toro 4



satz kam hier ein Begrünungssystem von Soba Inter AG. Spezielle Anforderungen an die Bedachungsfirma und die eingesetzten Materialien stellten nicht nur die hohen Qualitätsanforderungen und der enge Zeitplan, sondern auch die Form der rund 5000 Quadratmeter grossen Dachflächen und die spätere Bewirtschaftung: Die Dachflächen sind um 5.8 Grad auf eine Seite hin geneigt. Ein

Bauteil

Flachdach

Fläche

5000 m²

Zeitraum

Juli 2009 bis Juni 2010

Architektur

Fugazza, Steinmann & Partner, Wettingen

Generalunternehmung

Arigon Generalunternehmung AG, Zürich

Ausführung

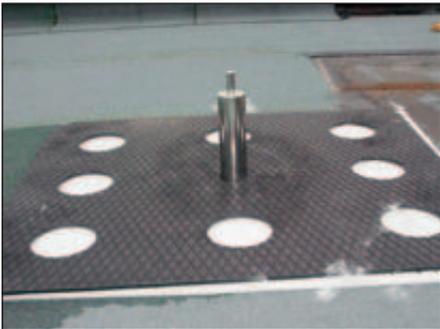
Schoop & Co AG, Baden

Lieferant

Soprema AG, Spreitenbach



Gesamtansicht ABB Toro 3 & 4 in Zürich Örlikon

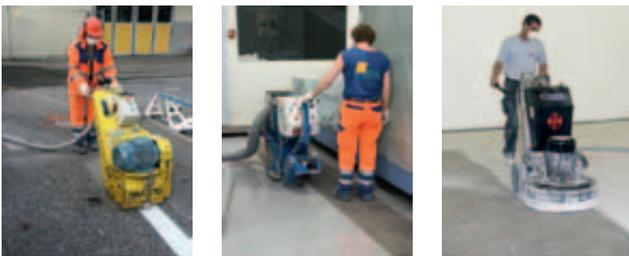


Pfosten des Sicherungssystem Lifeguard mit grossflächiger Platte aus Recyclingmaterial vor der Überdeckung.



Dachfläche des Büro- und Fabrikationsgebäude mit den grossen Oblichtern.

IHR SPEZIALIST
in der Oberflächen-Bearbeitung
www.wagner-betontechnik.ch



Kugelstrahlen, Demarkierung, Aufrauen, Schleifen, Zementhaut entfernen.
 Für jede Oberflächenbearbeitung die wirtschaftlichste Ausführung.



WAGNER+
BETONTECHNIK
 AG SA

6210 Sursee Wassergarbe 10
 8404 Winterthur Tel.: 041 921 71 71
 1023 Crissier Fax: 041 921 06 18

Wenn Ihr Event zum Ereignis wird...

BACHOFNER CONSULTING
 Verbände „ Marketing „
 Kommunikation „ Events

Fachschriften

- **Elastische Abdichtungen in Flüssigkunststoffen: Leitfaden für die Planung und die Ausführung von Abdichtungen in Flüssigkunststoff**

Das Abdichten und Schützen von Bauwerksteilen mittels Flüssigkunststoffen kann heute als Stand der Technik betrachtet werden. Die Projektierung und die Ausführung von Abdichtungen mit Flüssigkunststoff sind Spezialaufgaben, die von allen Beteiligten Fachkenntnisse, Erfahrung und technisches Know-How erfordern. Der Leitfaden für die Planung und Ausführung soll als weitere Grundlage für eine fachgerechte Projektierung und Ausführung von Abdichtungen in Flüssigkunststoffen dienen. Er definiert die praxisgerechte und dem neusten Stand der Technik angepasste Abdichtung mit Flüssigkunststoffen in Bezug auf Material, Planung und Verarbeitung.

- **Richtlinie für die Auskleidung von mineralischen Untergründen mit faserverstärkten Reaktivharzen**

Diese Richtlinie definiert die praxisgerechte und dem neusten Stand der Technik angepasste Abdichtung mineralischer Untergründe in Bezug auf Material und Verarbeitung. Gleichzeitig werden darin die entsprechenden Verantwort-

lichkeiten vom Bauherrn, dem Materiallieferanten und dem Verarbeiter festgelegt. Sie beschränken sich nicht nur auf Schutzbauwerke zur Lagerung von Erdölprodukten gemäss TTV. Sie umfassen auch Katastrophenwannen, funktionelle Becken und Bauteile.

- **Merkblatt zur Applikation von Kunstharzbelägen im Lebensmittelbereich**

Boden- und Wandbeläge müssen sich nach der Applikation gegenüber den Lebensmitteln völlig neutral verhalten. Sie dürfen weder geschmackliche, geruchliche noch anderweitige Veränderungen des Lebensmittels verursachen. Zur Erfüllung dieser Anforderung werden an die chemische Zusammensetzung eines Kunstharzes bestimmte Voraussetzungen gestellt. Zudem sind durch den Verarbeiter verschiedene Bedingungen vor und während der Applikation einzuhalten. Aber auch der Nutzer solcher Beläge muss sich verpflichten, diese gemäss den Anweisungen des Unternehmers zu pflegen und zu reinigen.

- **Merkblatt zur Applikation von Epoxidharzböden in Käsekellern**

Epoxidharzböden in Käsekellern müs-

sen sich nach der Applikation geruchlich völlig neutral verhalten. Sie sollen dauerhaft sein und dürfen den Käse in keiner Art und Weise beeinträchtigen. Zur Erfüllung dieser Anforderungen sind bestimmte Bedingungen vor und während der Applikation einzuhalten. Mit der Abgabe dieses Merkblattes verpflichtet sich der Unternehmer zur vorbehaltlosen Einhaltung dieser Bedingungen.

- **Merkblatt: Entsorgung von Kunstharzböden**

Dieses Merkblatt dient sowohl dem Bauherrn wie auch dem Unternehmer als Hilfe für den richtigen Umgang mit Bauabfällen aller Art.

- **Flyer: Dauerhaft ist ökologisch**

Deklaration von Kunstharzbelägen im Bauwesen.

- **Broschüre: Dauerhaft ist ökologisch**

Deklaration von Kunstharzbelägen im Bauwesen: Detailinformation. Im Anschluss an den o.g. Flyer werden mit der detaillierten Broschüre weitere Detailinformationen zum Ergebnisse dieser Studie in einer praxisgerechten Form vermittelt.

Bestellatalon

Ich / wir bestellen _____ Ex.	Elastische Abdichtungen in Flüssigkunststoffen: Leitfaden für die Planung und die Ausführung von Abdichtungen in Flüssigkunststoff (Fr. 70.- / Ex. Schutzgebühr)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Richtlinie für die Auskleidung von mineralischen Untergründen mit faserverstärkten Reaktivharze (Fr. 50.- / Ex. Schutzgebühr)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Merkblatt zur Applikation von Kunstharzbelägen im Lebensmittelbereich (gratis)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Merkblatt zur Applikation von Epoxidharzböden in Käsekellern (gratis)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Merkblatt zur Applikation von Epoxidharzböden in Käsekellern (gratis)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Merkblatt: Entsorgung von Kunstharzböden
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Flyer: Dauerhaft ist ökologisch (gratis)
Ich / wir bestellen _____ Ex.	Broschüre: Dauerhaft ist ökologisch. Detailinformationen zu o.g. Flyer (gratis)

Firma:

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort

Datum:

Unterschrift:

Bestellen bei: Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Hauptstrasse 34a, CH-5502 Hunzenschwil. T +41 (0)62 723 82 24, F +41 (0)62 823 82 21, info@vbk-schweiz.ch , www.vbk-schweiz.ch

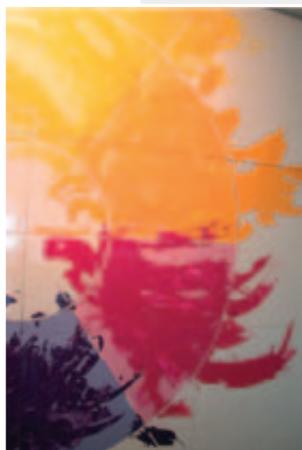


Schweizerischer
Verband Bautenschutz •
Kunststofftechnik am Bau

Hauptstrasse 34a
CH-5502 Hunzenschwil
T 062 823 82 24
F 062 823 82 21
www.vbk-schweiz.ch
info@vbk-schweiz.ch



www.vbk-schweiz.ch



einer für alle.

PCI[®]
Für Bau-Profis

„Wer 2.000 Schächte im Jahr versetzt, für den ist jeder Schacht Teil einer Erfolgsgeschichte – mit PCI.“



Salvatore La Torre
Implenia Chur
CH - 7004 Chur
www.implenia.com

„Circa 2.000 Schächte versetzen wir jedes Jahr, das sind mindestens fünf pro Tag. Ein Ergebnis von Erfahrung und kompromissloser Qualität. Alles andere würde sich sofort rächen. Denn die Schächte sind immer extremen Wetterbedingungen ausgesetzt. Hinzu kommen die Belastungen durch Frost und Tausalz. Damit unsere Schächte diesen Beanspruchungen dauerhaft standhalten und die Qualitätsbedürfnisse unserer Kunden erfüllen, setzen wir auf erstklassige Verarbeitung und PCI Polyfix plus (Zertifizierung TBA Graubünden).“

A brand of

BASF

The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci.ch

PCI Bauprodukte AG · Vulkanstrasse 110 · 8048 Zürich · Tel. 058 958 21 21 · Fax 058 958 31 22 · pci-ch-info@basf.com